Alpha RHEINTAL Bank

Investor‘s Daily

Donnerstag, 5. November 2026

Top News von heute

Swisscom macht trotz weniger Umsatz mehr Gewinn

Die Swisscom ist in den ersten neun Monaten im Telekomgeschäft weiter unter Druck geblieben. Dies drückte auf den Umsatz. Dagegen sind die Gewinnzahlen gestiegen. Der Branchenprimus hatte die Preise in der Schweiz erhöht und in Italien mehr Synergien aus dem Zusammenschluss der Breitbandtochter Fastweb mit Vodafone Italia herausgeholt. Dabei zog die Euro-Schwäche die Einnahmen aus dem Italien-Geschäft im Swisscom-Ergebnis nach unten.

Holcim kauft australische Burdett Group

Holcim tätigt in Australien eine kleinere Übernahme. Der Konzern kauft die Burdett Group. Er baut damit sein Geschäft mit Zuschlagstoffen und zirkulärem Bauen in Australien aus. Die Burdett Group ist im Südosten von Melbourne tätig. Das Unternehmen liefert Zuschlagstoffe, recycelt Bau- und Abbruchmaterialien sowie Sand. Burdett beschäftigt mehr als 120 Mitarbeitende. Finanzielle Bedingungen wurden nicht genannt.

ABB-Verkauf der Robotiksparte durch China blockiert

Der geplante Verkauf der Robotiksparte von ABB an den Technologiekonzern Softbank ist ins Stocken geraten. Die chinesischen Behörden haben die Übernahme des Geschäfts in China untersagt. Damit steht die milliardenschwere Transaktion auf der Kippe. ABB hatte im Oktober 2025 vereinbart, die Sparte zu einem Unternehmenswert von rund 5,4 Milliarden Dollar zu verkaufen.

Siemens Healthineers legt Restrukturierungsprogramm auf

Der Medizintechnikkonzern Siemens Healthineers bringt ein Effizienzprogramm für die Geschäftsjahre 2028 bis 2030 auf den Weg. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Abspaltung vom Mutterkonzern Siemens sowie der Trennung von der Labordiagnostik. Insgesamt führt die Abspaltung zu einer jährlichen Belastung von rund 300 Millionen Euro, die man mit dem Programm angehen will.

Deutsche Telekom steigert Umsatz und Gewinn

Die Deutsche Telekom hat vor allem dank der weiter stark wachsenden US-Tochter T-Mobile US deutlich zugelegt. Der Umsatz legte 7,5 Prozent zu. Der bereinigte operative Gewinn zog um knapp 10 Prozent an. Damit fielen der Erlös und das operative Ergebnis etwas besser als von Experten erwartet aus. Zudem erhöht die Telekom die Prognosen für das laufende Jahr erneut leicht.

Rheinmetall senkt Prognose für 2026 erneut

Wegen wahrscheinlicher Verzögerungen beim Boxer-Projekt und bei Artilleriemunition hat Rheinmetall die Prognosen für das laufende Jahr erneut gekappt. Der Vorstand rechne nun mit einem Anstieg des Konzernumsatzes auf rund 13,2 Milliarden Euro im Vergleich zu 9,94 Milliarden ein Jahr zuvor. Zuletzt lag die Spanne bei 13,7 bis 14,2 Milliarden. Die operative Ergebnismarge soll nun statt rund 19 Prozent noch rund 18,5 Prozent betragen. Grund sei ein geänderter Produktmix im Jahresumsatz.

Aktienmärkte

08:12 Uhr

SMI	15'022.85	+1.90%
SPI	21'157.72	+1.73%
SLI	2'417.13	+1.80%
DAX	26'437.67	+2.22%
FTSE 100	10'829.20	+1.79%
EuroStoxx 50	6'265.71	+1.97%
Dow Jones	53'356.12	+3.03%
S&P 500	7'688.62	+1.58%
Nasdaq 100	28'437.17	+0.91%
Nikkei 225	61'077.90	-1.79%
Hang Seng	24'749.26	+3.47%
S&P ASX 200	9'065.10	+2.61%

Devisen

EUR-CHF	0.9169	-0.08%
USD-CHF	0.8139	-0.40%
GBP-CHF	1.0985	-0.21%
EUR-USD	1.1265	+0.33%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	87.04	-1.08%
Gold (Unze)	4'127.01	+1.56%
Silber (Unze)	52.81	+0.98%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI knackt 15'000 Punkte

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Mittwoch neue Bestmarken erreicht. Es ging deutlich nach oben und am späten Nachmittag fiel auch die Marke von 15'000 Punkten beim Leitindex SMI. Nach Wochen voller Inflationssorgen, steigender Anleiherenditen und geopolitischer Unsicherheit scheinen die Anleger nach den US-Midterms wieder bereit zu sein, grössere Risiken einzugehen. Der Leitindex SMI stieg um 1,90 Prozent auf 15'022,85 Punkte - mit einem neuen Intraday-Allzeithoch bei 15'044 Zählern. Im SMI legten zahlreiche Titel mehr als 3 Prozent zu, wobei die grössten Gewinner Logitech (+8,7%) im Kielwasser von Apple fuhren, die am Mittwoch ebenfalls stark zulegten. Weitere grosse SMI-Gewinner waren Alcon (+5,8%), UBS (+4,6%) und Partners Group (+4,2%). Bankentitel legten am Mittwoch in ganz Europa zu. Mit der Unsicherheit, wie es nach der Zwischenwahl mit dem Ausbau von Rechenzentren in den USA weitergehen wird, fanden sich derweil ABB (-2,8%) am SMI-Tabellenende. Auch am breiten Markt standen Belimo (-4,4%), Huber+Suhner (-4,2%) sowie Accelleron (-1,7%) in diesem Zusammenhang unter Druck.

EUROPA: Deutliche Gewinne nach US-Zwischenwahlen

Europas Aktienindizes haben am Mittwoch deutlich zugelegt. Am Tag nach dem klaren Wahlsieg der Demokraten bei den Zwischenwahlen zum US-Kongress schloss der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 1,97 Prozent höher auf 6‘265,71 Punkten. Als Kursstützen erwiesen sich der deutliche Rückgang der Ölpreise und positiv aufgenommene Geschäftsaussagen von Unternehmen. Im marktbreiten Stoxx Europe 600 führten Banken-, Einzelhandels- und Autotitel die Gewinnerliste an. Zu den Banken verwiesen Marktteilnehmer auf Umschichtungen aus dem Technologiebereich und den USA. Aus dem Einzelhandelssektor ragte Ahold Delhaize mit einem Kurssprung von 6,6 Prozent heraus. Dank einer starken Entwicklung auf den europäischen Absatzmärkten hatte der Handelskonzern besser abgeschnitten als erwartet. Die Kürzung der Jahresziele erscheine weniger drastisch, als man habe befürchten müssen, merkten zudem Analysten an. Gut kamen zudem die Zahlen von Novo Nordisk an, wie das Kursplus von 5,6 Prozent zeigte.

USA: Vor allem Dow profitiert von US-Wahlausgang

Die Anleger an den US-Börsen haben am Mittwoch euphorisch auf den klaren Wahlsieg der Demokraten bei den Zwischenwahlen reagiert. Der vortags schwächelnde Leitindex Dow Jones Industrial zog letztlich um 3,03 Prozent auf 53‘356,12 Punkte an. Die deutlichen Kursverluste bei Halbleiteraktien wegen der Angst vor einer stärkeren Regulierung im KI-Sektor wurden von der allgemeinen Marktstärke nur teilweise in den Hintergrund gedrängt. Einzelne Branchen - vor allem KI, Energie und Finanzen - könnten neue Rahmenbedingungen bekommen. Entsprechend zogen Titel aus der Solarindustrie wie First Solar und Enphase Energy um 4,6 bzw. 3,7 Prozent an. Gefragt waren auch Aktien von Technologiegiganten wie Microsoft, Amazon und Apple mit Kursgewinnen von bis zu 6,7 Prozent. Apple und Microsoft reichte die Erholung vom jüngsten Kursrückschlag für Rekordhochs. Bei AMD stand dank starker Quartalszahlen und eines insgesamt optimistischen Ausblicks letztlich ein Plus von 1 Prozent zu Buche.

Wichtige Termine

05.11.2026	08:45	FR	Industrieproduktion	Sep 26
05.11.2026	09:00	CH	Arbeitsmarktdaten	Okt 26
05.11.2026	11:00	EU	Erzeugerpreise	Sep 26
05.11.2026	13:00	GB	BoE Zinsentscheid	
05.11.2026	17:50	IT	Pirelli	Q3-Zahlen
05.11.2026	22:00	US	Airbnb	Q3-Zahlen

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.